



Strategisches Verhalten als Überlebenskonzept in der Wissenschaft: Die neue Awareness-Mentalität

F³ Konferenz: Fighting Fake Facts

03.02.2020 Basel

Dr. Rafael Ball, Direktor der ETH-Bibliothek Zürich

Die drei Paradigmenwechsel der Wissenschaftskommunikation

1. Paradigmenwechsel: Mündliche vs. schriftliche Kommunikation
2. Paradigmenwechsel: Die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern 1452
3. Paradigmenwechsel: Der Wandel vom Druck zur Digitalität



Platon
(428-348 v.Chr.)



Aristoteles
(384-322 v.Chr.)



Strategisches Verhalten in der Wissenschaft: Die Hintergründe

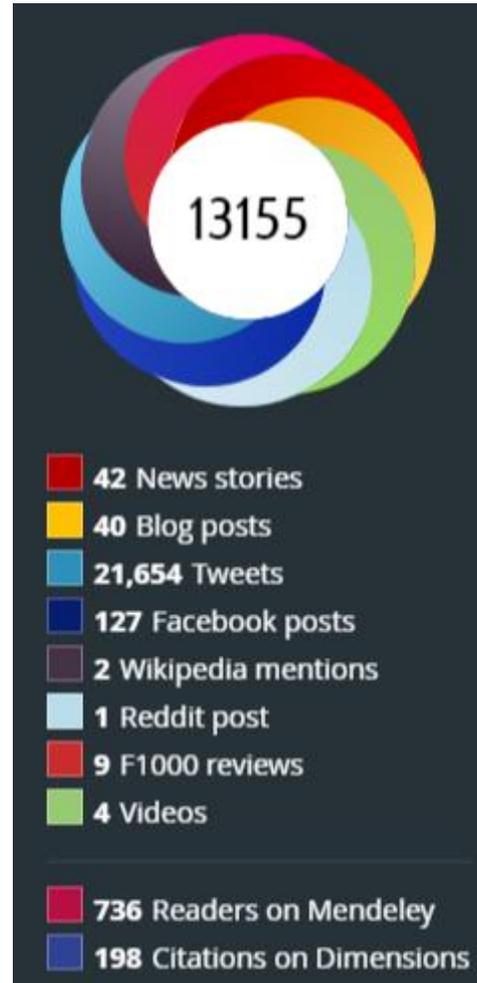
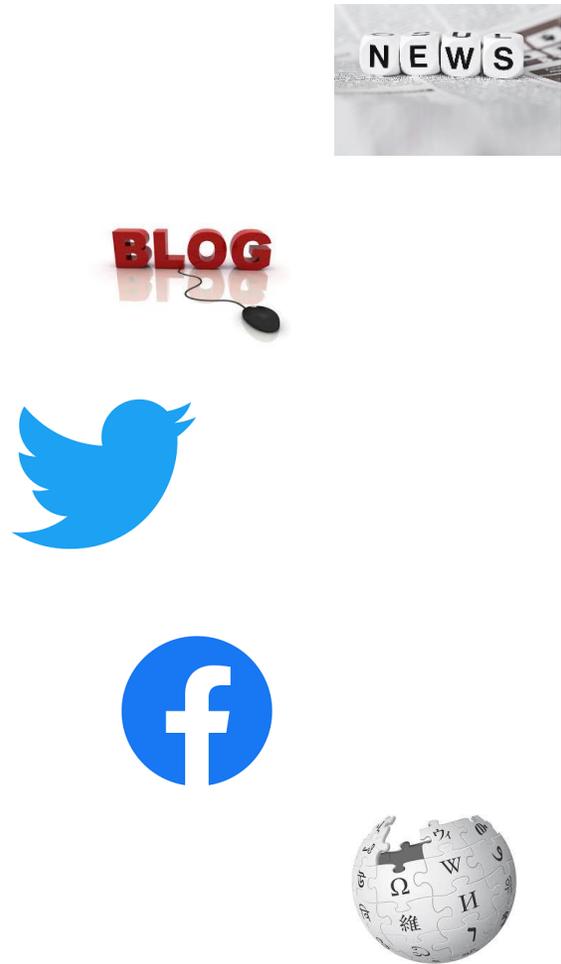
- Neudefinition einer Veröffentlichung/Publication
- Sharing economy / Nachnutzung (Re-Use) / Copyright
- Scientific/Academic Collaboration Networks (SCNs):
Content-People-Sharing-Awareness
- Auflösung der Grenzen zwischen Legalität und Illegalität
- Aufmerksamkeitsökonomie: «being good» – «looking good»
- Neue Stakeholder - Neue Businessmodelle
- Gratismentalität / kostenlose Informationen – Bezahlinformationen

Zentrale Funktionen einer Veröffentlichung

- **Registrierung:** Dank der Veröffentlichung der wissenschaftlichen Ergebnisse werden diese urheberrechtlich geschützt und können gleichzeitig zitiert werden.
- **Zertifizierung:** Durch die Publikation wird bewiesen, dass es sich um einen qualitativ einwandfreien Beitrag handelt (Peer Reviewing).
- **Wahrnehmung:** Wissenschaftler werden erst durch die Veröffentlichung auf Erkenntnisse anderer Wissenschaftler aufmerksam und können sie in der Folge für die eigene Forschung verwenden.
- **Archivierung:** Eine sehr wichtige Aufgabe ist langfristige Speicherung der wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Nachwelt.

[Hagenhoff et al. 2007]

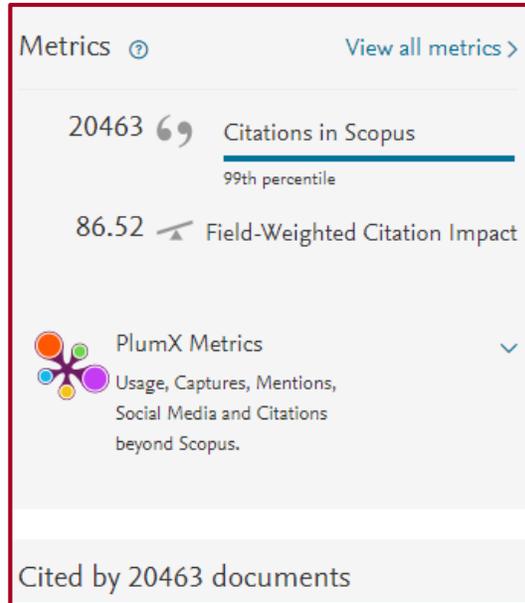
Altmetric Donut: Wahrnehmung / Resonanz von Publikationen



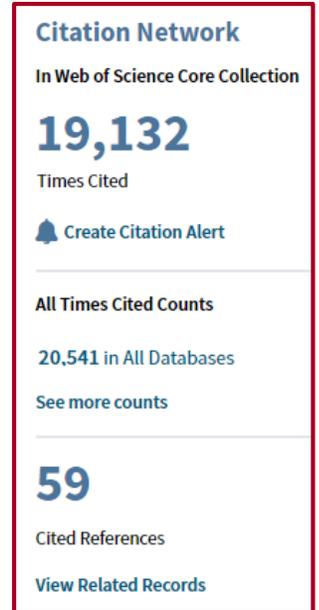
[www.altmetric.com]

Metriken auf Literatur- und Nachweis-Datenbanken

SCOPUS



Web of Science

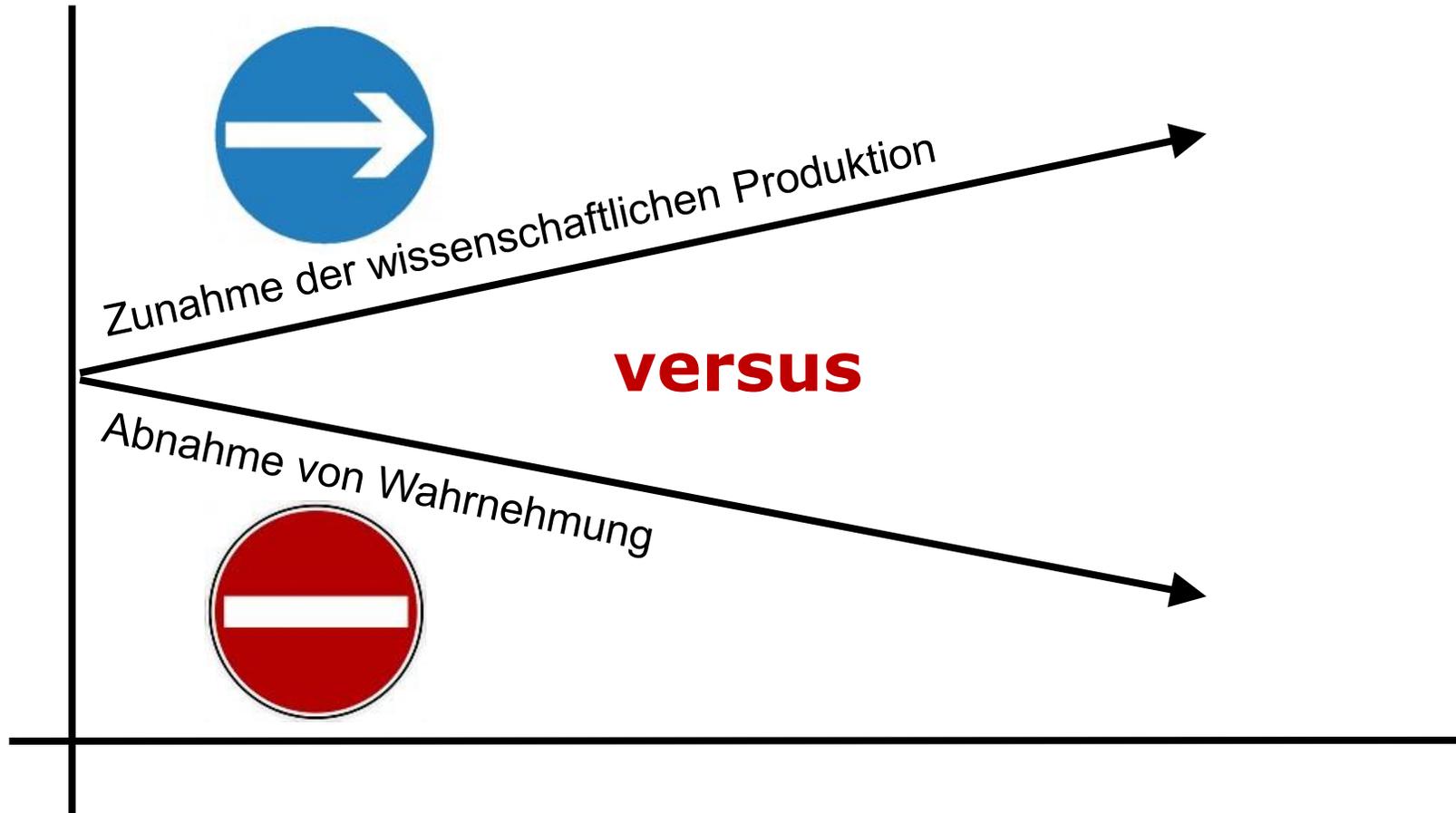


ACM Digital Library



ETH Research Collection

Ökonomie der Aufmerksamkeit



“Surprisingly little scientific research has been carried out into violations of academic integrity (Huberts, 2014). We do not have a clear picture of how often the various types of questionable research practices and the various forms of scientific misconduct occur. Nor do we know if there are major differences between disciplines. In addition, we know almost nothing of the main causes of these problems. Should we look for them in perverse incentives and the culture of institutions and research groups, or rather in the character flaws of the individual researchers? It is a mystery.”

[Bouter, L. M (2015): Commentary: Pervers Incentives or Rotten Apples?
In: Accountability in Research, Nr. 22, p. 155]



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Rafael Ball

Direktor ETH-Bibliothek

Rämistrasse 101, CH-8092 Zürich

Tel. +41 44 632 21 25, Fax +41 44 632 13 57, rafael.ball@library.ethz.ch, www.library.ethz.ch